

Ein modernes Schloss

FOTOGRAFIE: CLAUDE SIMKENS

Dass alte und neue Elemente eine faszinierende Kombination in der Einrichtung sein können, stellt dieses Projekt der belgischen Einrichtungsfirma *Marcotte Style* eindrucksvoll unter Beweis. Schauplatz ist ein ehrwürdiges Gebäude aus den 1930er Jahren im Herzen von Brüssel. Der Stil lässt sich am ehesten als „Pariser Chic“ oder – aufgrund der vielen Türmchen – als die Schwester des „Negresco“ in Cannes bezeichnen. Tatsache ist auf jeden Fall, dass dieses wunderschöne Bauwerk eine intensive, kosmopolitische Atmosphäre besitzt. So ist es auch kein Zufall, dass einige Bewohner bei der Europäischen Union arbeiten.





Hier leben sie nur einen Steinwurf vom Montgomeyplein entfernt und können ihren Arbeitsplatz bequem mit dem Fahrrad erreichen. Eines der schönsten Apartments im Haus gehört einem Industriellen aus Deutschland, der beruflich häufig in Belgien zu tun hat. Als er die Wohnung erwarb, war die Einrichtung völlig nichtssagend. Um den Stil der früheren „Grandeur“ aufleben zu lassen und mit neuen Elementen und modernem Komfort zu verbinden, wandte er sich an den Einrichtungsfachmann Jean-Jacques Soenen von *Marcotte Style*.

SCHLICHTE OPULENZ

Die Gesamtmetamorphose, die das 220 m² große Apartment seither erfahren hat, ist erstaunlich. „Der wunderschöne Lichteinfall und der herrliche Blick sind vielen Besuchern sofort aufgefallen“, erzählt Jean-Jacques Soenen. „Außerdem liegt die Wohnung den ganzen Tag über in der Sonne.“ Dieses Potenzial haben er und der Besitzer perfekt genutzt. Das eindrucksvolle Ergebnis mit einer harmonischen Atmosphäre zwischen alten, zeitlosen und neuen Elementen und dem raffinierten Spiel mit verschiedenen Weiß-, Grautönen und Schwarz gibt ihnen recht. „Grau ist in gewissem Sinne gar keine Farbe, aber in Kombination mit stilvollen Möbelstücken, Parkett und anderen Elementen ergibt es den perfekten Ton“, erläutert der Einrichtungs-experte und ergänzt: „Dieses Interieur bildet eine Einheit, in der das Alte mit

dem Neuen kombiniert wurde. Die zahlreich vorhandenen authentischen Elemente gehen Hand in Hand mit modernen Akzenten und lassen einander jeweils noch besser zur Geltung kommen.“ Die dezente Farbgestaltung der Wände und die stilvollen kleinen Details sorgen dafür, dass nicht im Geringsten der Eindruck von Kitsch entsteht, vielmehr ist die Atmosphäre von schlichter Eleganz geprägt. Jean-Jacques Soenen: „Ich beschreibe das gerne als schlichte Opulenz. In gewissem Sinne mutet dieses Projekt wie ein modernes Schloss an.“

INTENSIVES MAKE-OVER

Zunächst standen jedoch einige Maßnahmen bevor. So wurde beispielsweise die vorhandene einfach und ein wenig trist gestaltete Bibliothek mithilfe einer farblichen Schönheitskorrektur in neues Licht gesetzt. Die unschönen Löcher bei den Brettern im Bücherschrank wurden komplett verschlossen und überstrichen. In einem neuen, maßgefertigten vorgebauten Element befindet sich das Fernsehgerät. In einer Umgebung, in der viel mit dunklen Farbtönen gearbeitet wurde, stellt der schwarze Bildschirm jetzt sogar ein harmonisches Einrichtungs-element dar, auch wenn Jean-Jacques Soenen Systeme bevorzugt, die störende Technik-Elemente bei Nichtgebrauch aus dem Blickfeld verschwinden lässt. Das ist hier bei sämtlichen Elektroleitungen und anderen Modulen, die zur integrierten modernen Haustechnik gehö-



ren, der Fall. Ein Knopfdruck auf die Fernbedienung genügt und schon ertönt an jedem gewünschten Ort in der Wohnung die Lieblingsmusik des Bewohners. Ein weiterer Eingriff war bei den alten Kaminmänteln notwendig, die zunächst nicht sonderlich attraktiv waren. Dank neuer Farbe passen sie aber heute perfekt zum Stil der Wohnung – es scheint beinahe so, als gingen Parkett und Marmor ineinander über und die Kombination der Materialien und Farben sorgt für wunderbare Ausgewogenheit.

TIEFENWIRKUNG

Speise- und Wohnzimmer sind im Apartment in Form einer so genannten „Enfilade“, angeordnet, wie man sie in alten Herrenhäusern häufiger finden kann. Das bedeutet, dass die Räume zu einer Zimmerflucht aneinandergereiht sind, wobei die Türöffnungen exakt gegenüber liegen und man bei geöffneten Türen vom vorderen Raum bis zur Wand des hinteren Raums beziehungsweise durch das Fenster dort blicken kann. Die wunderschönen Türen können jedoch ohne Probleme eingesetzt und der ansonsten sehr große Raum somit in kleinere Bereiche gegliedert werden. Die Kombination aus Schwarz, Weiß und Grau sorgt für eine besondere Raumtiefe und sorgt zugleich für eine frische Note. Ein großer Vorteil war, dass der Besitzer ohne Möbel eintraf, wodurch Jean-Jacques Soenen alles bis ins kleinste Detail perfekt planen und harmonisch aufeinander abstimmen konnte. „Natürlich

können auch persönliche Dinge ergänzt werden“, merkt er an. „Individuelle Objekte verleihen einer Einrichtung schließlich persönlichen Charakter.“

BESONDERE HERANGEHENSWEISE

Zu seiner Form der Einrichtungsgestaltung erläutert Jean-Jacques Soenen: „Ich suche Farben, Formen und Möbel aus, die ich selbst schön finde. Ganz nach der Vorstellung, als ob ich später selbst dort einziehen würde. Echte Perfektion gibt es zwar nicht, aber ich bemühe mich darum.“ Dieser Anspruch nach Perfektion kommt bei ihm auch in den kleinsten Details zum Ausdruck. So sollten seiner Ansicht nach Teppiche, Porzellan, Gläser und Karaffen in ähnlichen Farben gewählt werden. Apropos Farben: Diese sind in diesem Apartment nicht nur sehr harmonisch aufeinander abgestimmt, sondern auch sehr raffiniert bearbeitet. Ein schönes Beispiel sind die dunklen Schränke, die schwarz patiniert und mit einem Hauch Blau versehen sind, wodurch ein faszinierender Schimmer entsteht.

ALT UND NEU

Auch die Vorhänge sind nicht einfach nur weiß, sondern sie erscheinen in einer subtilen Schattierung aus Weiß und Grau. Überhaupt wurde den Vorhängen sehr viel Beachtung geschenkt – von der Auswahl des Stoffes und der Farben bis zur Entscheidung für bestimmtes Zubehör. So kommt es,





December 2013

*Zeitlos schön und elegant ist das
schwarz-weiß-gestaltete Badezimmer*

... dass die herrlichen Taftvorhänge fast schon wie Kunstwerke erscheinen. Im Übrigen wurde versucht, die ursprünglichen Elemente weitestgehend zu erhalten und dennoch modernen Komfort zu schaffen. Die neuen Fenster aus PVC und Dreifachglas stören in keiner Weise den historischen Charakter des Gebäudes. Einfach herrlich, dass man überhaupt nichts von der Stadt hört, während man doch mittendrin lebt! Die ursprünglichen Fenstergriffe konnte man bedauerlicherweise nicht wieder verwenden, weil das System zu alt war und zu dem heutigen System mit Dreifachschließung nicht passte. Für den Abschluss hat Jean-Jacques Soenen daher nach neuen Fenstergriffen im alten Look gesucht. Der schmale Flur im Apartment, der unter anderem zu den Schlafzimmern führt, war eine echte Herausforderung für den Innenarchitekten. Viele raffinierte Kleinigkeiten und das vertraute Grau, kombiniert mit einer weißen Wand, sorgen dafür, dass der Flur nicht zu

schmal erscheint. Selbst der Sicherungskasten wurde sehr geschickt im Flur verborgen.

MILLIMETERARBEIT

Die Küche erinnert an eine moderne Schlossküche, was vor allem an der imposanten Höhe von 3,60 m, den feinen Stuckelementen und aufwendigen Holzverzierungen liegt. Dennoch ist es vor allem eine moderne Küche, in der die Tischwäsche perfekt auf die Stores abgestimmt ist. Auch hier wurde ausschließlich Ton in Ton gearbeitet. Durch die Betonung des Grautons sehen die Holzelemente fast wie Stein aus. Wunderschön sind auch die beiden Badezimmer. Im größeren sehen die bewusst ausgewählten Platten nostalgisch aus. Die Farbgebung zeichnet sich durch elegante Schwarz-Weiß-Kontraste aus. Die ursprünglichen Wasserhähne sind – wie die Badewanne auf Füßen – fast 100 Jahre alt, funktionieren aber noch tadellos. Einen modernen Akzent setzen die maßgefertigten Spiegelschränke, die von der Dusche bis zur Wand an der gegenüberliegenden Seite reichen und sich pneumatisch nach oben öffnen lassen. Der schwarz glänzende Rand sorgt für Abwechslung. Auch die Dusche ist ein modernes Element, das sich harmonisch in das ansonsten recht nostalgische Ambiente einfügt. Das zweite Badezimmer ist sehr klein, mutet dabei aber nicht eng an. Einen schönen Akzent bilden hier Mosaikfliesen, die bis zum Boden reichen. Jean-Jacques Soenen: „Ein Designerbadezim-



mer mit 3 m² einzurichten, ist nicht ganz einfach. Wir haben zunächst eine Dusche eingebaut, und auf dieser Basis haben wir dann weitergearbeitet. Es war wirklich Millimeterarbeit."

STILVOLL UND HARMONISCH

Das Apartment verfügt über drei Schlafräume, die jeweils anders gestaltet sind. In einem gibt geweißte Eiche den Ton an. Die Schränke wurden zunächst mit Bleichwasser behandelt, wodurch sie unterschiedliche Farbtöne annahmen. Die Tagesdecke auf dem Bett und die Vorhänge bestehen aus dem gleichen Streifen-Stoff. Im „Black & White“-Schlafzimmer ist alles in perfektem Gleichgewicht. Die Leisten passen wunderbar zu den beiden Türen, Bettwäsche und Vorhänge aus reiner Seide sorgen für Komfort und Luxus, und bis hin zu den Kronleuchtern ist alles in elegantem Schwarz und Weiß gehalten. Das dritte Schlafzimmer schließlich ist mit schlichten, eingelassenen Schränken ausgestattet, die wie eine einfache Wand anmuten, aber es besticht durch das „Louis-XV“-Bett. Auch hier ist alles aus geweißter Eiche gefertigt, selbst der Trennschirm, der dekorativ arrangiert wurde. Tagesdecke und Vorhänge bestehen auch hier aus dem gleichen Stoff. „Nicht jeder liebt Tagesdecken, aber sie bieten den Vorteil, dass man dann, wenn man sein Bett einmal nicht gemacht hat, einfach die Decke darüber wirft, und das Zimmer sieht aufgeräumt aus“, erläutert Jean-Jacques Soenen und sein Fazit lautet: „So lässt sich's gut leben.“

Infos/Kontakt:

Marcotte Style – Exklusive Home Interiors, Marcottedreef, B-2950 Kapellen (Antwerpen), Belgien,
Tel.: (00 32) 32 30 40 11, www.marcottestyle.com

